

STEIL

MAGAZIN DER HOCHSCHÜLERINNENSCHAFT
DER WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT

OH  WU

AUSGABE 61
OKTOBER 2018

ZUKUNFTSMUSIK

Museumsdirektor
Simon K. Posch im
Gespräch – Seite 20

MYTHOS STIPENDIUM

Warum du dich noch
heute bewerben solltest
– Seite 30

NEU AN DER WU

Das erwarten sich die
Erstsemestrigen –
Seite 32



**WIR SIND DEINE VERTRETUNG
IM STUDIUM!**
- Seite 14

Raiffeisen
Meine Bank



Das Studentenkonto für kluge Köpfe.

Wer gscheit ist, holt sich jetzt jede Menge Vorteile mit dem gratis Raiffeisen Studentenkonto: Mein ELBA-Online Banking, kostenlose Unfallversicherung und Mitgliedschaft im Raiffeisen Club. Jetzt auch online eröffnen auf meinstudentenkonto.at

STEILE STIEGE

WORAUF FREUST DU DICH IM HERBST AM MEISTEN?

»AUF SPAZIERGÄNGE
UND MOUNTAINBIKE-
TOUREN IM LAUB.«

BERNHARD (24), 2. SEMESTER
WIRE-MASTER

»AUF DAS MARTINIGANSLESSEN.«

TAMARA (22), 7. SEMESTER BWL

Unser Einsatz für mehr Qualität und Fairness im Studium geht weiter

DURCHSTARTEN!

»Willkommen an der WU« an die rund 3.300 Erstsemestrigen, »Willkommen zurück« an die »Alten! Die Sommerferien sind zu Ende, ein neues Semester oder sogar ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

Damit du gut durchstarten kannst, haben wir auch über den Sommer eine ganze Menge für das kommende Studienjahr vorbereitet. Sämtliche Broschüren wurden durch die Implementierung der neuen LV-Typen, die neuen SBWLs und den neuen English Bachelor aktualisiert und sind für dich jederzeit in der ÖH WU zur freien Entnahme bereit. Damit wir dich bei deinen ersten Schritten an der WU gut unterstützen können, haben wir auch eine umfassende Erstsemestrigenberatung und zahlreiche Services und Infomaterialien für dich. Wir sind dein starker Partner im Studium – denn wir sind der Meinung, dass die Beratung der Studierenden, in studienrelevanten Fragen, eine der wichtigsten und sinnvollsten Aufgaben ist, die eine ÖH übernehmen kann.

Doch auch eine gute Vertretungsarbeit darf nicht zu kurz kommen, wie das Problem der Platzkapazitäten im Wirtschaftsrechtsstudium zeigt. Grund dafür sind einfach fehlende Ressourcen.

**WIR SIND DEIN STARKER
PARTNER IM STUDIUM!**

Während wir mit den verantwortlichen Professoren in einem intensiven und guten Dialog sind, um die beste Lösung für aktuelle Probleme zu finden, stoßen wir im Rektorat auf verschlossene Türen. Damit die Qualität der Lehre erhalten bleiben kann und Kapazitätsengpässe endlich der Vergangenheit angehören, braucht es mehr Ressourcen. Denn eines ist für mich klar: Wir Studierende dürfen nicht die Leidtragenden sein. Wir sind bereit, unseren Teil der Leistung zu erbringen – und es ist nur legitim, dass wir von der Uni auch jene Gegenleistungen einfordern, welche die Studienqualität wirklich ausmachen.

**DAMIT DIE QUALITÄT
ERHALTEN BLEIBEN
KANN UND
KAPAZITÄTSENGPÄSSE
DER VERGANGENHEIT
ANGEHÖREN, BRAUCHT
ES MEHR RESSOURCEN!**

Ich werde jedenfalls nicht lockerlassen und mich mit Nachdruck für echte Verbesserungen im Sinne von Qualität und Fairness einsetzen.

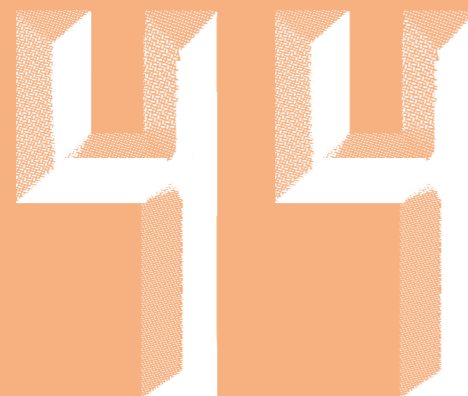
*Viel Erfolg für das
Studienjahr 2018/19!*

Dein Lukas



LUKAS FANNINGER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STUDIENVERTRETER BAWISO
VORSITZENDER ÖH WU



... Kurse wurden, durch unseren Einsatz, in der Sommeruni 2018 angeboten. Somit haben wir die größte Sommeruni bislang organisieren können!

SERVICE & BERATUNG DEINER ÖH WU

ÖH WU FLEXLEX – GESETZSAMM- LUNG FÜR REWI UND GLZR

In der WiRe-STEOP ›Einführung in die Rechtswissenschaften‹ wird erstmals eine Gesetzessammlung benötigt, und in Grundlagen des Zivilrechts soll man mit dieser schon richtig gut umgehen können. Wir stellen dir im ÖH WU Beratungszentrum eine Gesetzessammlung, zugeschnitten auf die beiden Fächer, bereit. Der unglaubliche Preis dafür: ein Euro!

Kennst du schon den Service FlexLEX? Mit diesem kann jeder Studierende zu einem äußerst günstigen Preis seine eigene und aktuelle Gesetzessammlung in gebundener Form bestellen. Schau gleich auf flexlex.oeh-wu.at!

ERSTICHECK – DIE TO-DO-LIST FÜR DEINEN START INS WU-STUDIUM

Unser Erstcheck fasst die wichtigsten Punkte für deinen Studienstart zusammen, damit du nichts übersiehst oder vergisst. Vom Download des gratis Office 365 ProPlus bis zur Kursanmeldung über LPIS – gehe die Liste Schritt für Schritt durch, hake sie ab und behalte den Überblick. Klick dich durch unter oeh-wu.at/erstsemestrige!



MENSA M

Das Mensa M vergünstigt jedes Mensa Menü in der WU Mensa um 0,80 Euro. Um das Mensa M zu erhalten, musst du einen Studienbeihilfenbescheid, eine GIS-Gebührenbefreiung, eine Rezeptgebührenbefreiung, einen Mindestsicherungsbezug oder einen Ausgleichszulagenbezug vorweisen. Mit einem dieser Dokumente kannst du jeden Montag und Mittwoch zu uns ins ÖH WU Beratungszentrum kommen.

Das Bezahlen in der Mensa funktioniert dann wie gewohnt, und die Vergünstigung wird dir sofort abgebogen.

GMAT PRÄSENTATION

Der Graduate Management Admission Test ist ein weltweit standardisierter Test, welcher die Eignung für ein Masterstudium im Bereich der Betriebswirtschaftslehre messen soll. Angesehene Topuniversitäten auf der ganzen Welt legen großen Wert auf erzielte Ergebnisse und ziehen diese als Aufnahmekriterium heran.

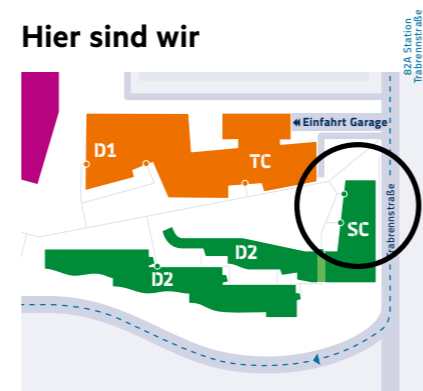
Einer der Entwickler des Tests, Rasmus Buchholz, wird an die WU kommen, um über den GMAT zu berichten und Tipps zu geben.

Wann: 19.10.2018 um 10 Uhr

Wo: TC 1.01

Limitierte Plätze – Anmeldung unter anmeldung@oeh-wu.at

Hier sind wir

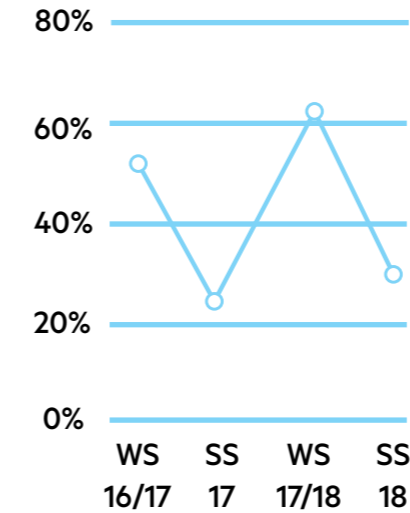


Termine

6.-7. 10. STEILer Einstieg Bratislava	9. 10. STV WiRe Datenbank- schulung	12.-14. 10. ÖH WU Einsteiger- seminar	19. 10. ÖH WU GMAT Präsentation	24. 10. WiR -Stammtisch im Englischen Reiter	29. 10. STEILer Einstieg Wine Tasting	7. 11. Sozialtag mit Blutspende- aktion
---	---	---	---	---	---	---

Durchfallquoten

Zukunftsfähiges
Wirtschaften I



Öffnungszeiten Beratungszentrum

**Montag, Dienstag &
Donnerstag**
9–16 Uhr

Mittwoch
9–18 Uhr

Freitag
9–14 Uhr

beratung@oeh-wu.at
+43 (1) 31336 5400

ÖH WU Bücherbörse

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
10–13:50 Uhr

Mittwoch
10 – 13:50 Uhr, 14–17:50 Uhr

Standort
Teaching Center
3. Stock, Raum 22



**WPR 1 NEU –
FÜR MEHR FAIRNESS
IM STUDIUM**



ALEXANDRA MANDL

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STUDIENVERTRETERIN BAWISO
STV. VORSITZENDE ÖH WU

Politik & Kampagnen, Service & Beratung
Ihr sagt mir eure Meinung und ich Sorge dafür,
dass sie gehört wird. Außerdem erleichtere ich
euch den täglichen Studientag.

AUFREGER

Jeder BaWiso-Student kennt das altbekannte Problem: WPR 1. Die Prüfung entwickelte sich in den letzten Jahren immer mehr zu einer großen Hürde im Studium. Durchfallquoten über 60 Prozent waren keine Seltenheit.

ANTWORT

Wir setzen uns schon seit längerem dafür ein, dass Prüfungen fairer gestaltet werden, um vor allem auch die Qualität von ›Wirtschaftsprivatrecht I‹ aufrechtzuerhalten.

Im vergangenen Semester konnten wir gute Gespräche mit dem Institut führen und eine Umstellung der Prüfung erreichen! Ab der Prüfungswoche im Oktober wird der Modus der Prüfung zu Multiple Choice umgestellt, und das bringt wesentliche Verbesserungen: Dadurch entsteht eine neue Aufschlüsselung der Noten, es gibt mehr Zeit während der Prüfung, und der Prüfungsmodus schafft die Möglichkeit von Teilpunkten.

Mit dem neuen Prüfungsmodus, der Herausnahme des sinnlosen Zeitdruckes und dem neuen didaktischen Konzept konnten wir bereits wesentliche Verbesserungen erreichen. Wir werden aber weiter dranbleiben, damit die tatsächliche Umstellung auch gelingt!

**Was ist deine Meinung?
Schreib mir unter: mitbestimmung@oeh-wu.at!**

#INSIDEBERATUNGSZENTRUM

Wir im im ÖH WU Beratungszentrum sind fünf motivierte Studierende aus fast allen Studienrichtungen, die dir in vielen möglichen Fragen rund ums Studium weiterhelfen. Wir beantworten alles von der STEOP-Planung hin bis zur Bachelorarbeit, von Familienbeihilfe bis Stipendien. Außerdem kannst du dir bei uns die ÖH WU Gesetzessammlung für WiRe Erstis holen, das Mensa M beantragen und weitere Services in Anspruch nehmen.

 **oe_h_wu**
ÖH WU Beratungszentrum >



oe_h_wu Egal ob persönlich im Beratungszentrum, per Mail, Telefon, WhatsApp oder Facebook – wir sind für dich da!

#beratung #oehwu #qualität #fairness
#duhastinefrage #wirberatendichgerne

 **oe_h_wu**
ÖH WU Beratungszentrum >



oe_h_wu Das ist unsere kunterbunte Klausurensammlung. Hier findest du Musterklausuren der letzten Jahre zum Kopieren.

#prüfung #vorbereitung #klausurensammlung

IMPRESSUM
MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERLEGER Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien, Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien
(Lukas Fanninger, ÖH WU Vorsitzender) KONZEPTION UND UMSETZUNG Anna Gugerell, Marble House GmbH COVER & LAYOUT Eija Miletic, Joo Lee COVER FOTO Sebastian Steiner CHEFREDAKTION Moritz Kornherr, chfredaktion@oeh-wu.at REDAKTION Anna-Maria Apata, Peter Baier, Lukas Fanninger, Marina Gallob, Philipp Graf, Elena Gürtl, Laura Hamming, Yasmin Maged, Alexandra Mandl KONTAKT steil@oeh-wu.at, +43 131336 4295, www.oeh-wu.at ANZEIGENLEITUNG Sabrina Klatzer, sabrina.klatzer@marblehouse.at; Peter Baier, peter.baier@oeh-wu.at MEDIADATEN UND TARIFE www.oeh-wu.at DRUCK NP Druck Gesellschaft m.b.H, St. Pölten
ERSCHEINUNGSWEISE monatlich, AUFLAGE 25.000, \$1 ABS. 4 GLEICHBEHANDLUNGSGESETZ »Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen [...] gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.« Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. ÄNDERUNG DER ZUSTELLADRESSE Eine geänderte Zustelladresse ist in der Studienabteilung der Wirtschaftsuniversität Wien bekanntzugeben – das STEIL wird jeweils an die gemeldete Studierendenadresse versandt.
WENN DU MITARBEITEN MÖCHTEST, SENDE EINE E-MAIL AN MITARBEIT@OEH-WU.AT.

Dr. Böhm®

ALLES FÜR MEIN LEISTUNGS- PLUS



**Aktiviert
rasch!**

Dr. Böhm® Leistungselixier. Der natürliche Muntermacher.

- ✓ Reduziert Müdigkeit und Erschöpfung
- ✓ Unterstützt die geistige Leistungsfähigkeit
- ✓ Fördert die Konzentration

ÖH-KURSE

Du kommst beim Lernen alleine nicht weiter, trotz Vorbereitung klappt's bei der Prüfung nicht oder Excel und Word bringen dich beim Schreiben der Forschungsarbeit regelmäßig aus der Fassung? Dafür gibt es die ÖH-Kurse.



PETER BAIER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
WIRTSCHAFTSREFERENT ÖH WU

Als Wirtschaftsreferent verwalte ich das Geld der ÖH WU. Ich bin für alle Einnahmen und Ausgaben verantwortlich. Zusätzlich verantworte ich noch die ÖH-Kurse und die Bücherbörse als Service für WU-Studierende und kümmere mich um die Abwicklung der Großevents.

Die ÖH-Kurse sind aus dem WU-Studium nicht mehr wegzudenken. Vor mehr als 20 Jahren hat die ÖH WU diese Kurse ins Leben gerufen, um den Studierenden eine gute Unterstützung in der Prüfungsvorbereitung zu ermöglichen und den teils horrenden Durchfallquoten einzelner Prüfungen entgegenzuwirken.

Mittlerweile wurde das Portfolio der ÖH-Kurse auch um Office-Kurse erweitert. Wir alle wissen, wie komplex die einzelnen Tools und Programme sein können, trotzdem werden fundierte Office-Kenntnisse im späteren Berufsleben meist vorausgesetzt. Besonders Excel ist für Studierende mangels Vorbildung durch Schule und Uni immer wieder ein Problem. Auch Word stellt für viele spätestens beim Verfassen der Bachelorarbeit unter Einhaltung vorgegebener Formkriterien eine Herausforderung dar.

Deine ÖH WU springt dort ein, wo das Angebot der WU aufhört:

Wir bieten Excel-Kurse (Basiskenntnisse und Fortgeschrittene) speziell für Mac- und Windows-PCs inklusive Teilnahmezertifikat als Nachweis an. Außerdem wird es dieses Semester erstmalig auch einen Word-Kurs speziell für die effiziente Erstellung von Bachelor- oder Masterarbeiten mit Word geben.

Die Teilnehmerzahl ist allerdings auch dieses Mal wieder stark begrenzt. Melde dich also rechtzeitig auf welthandelsplatz.at an!

Aktuelle Kurse

- 20.10.**
Excel Basiskurs (Windows)
- 20.10.**
Excel Basiskurs (Mac)
- 27.10.**
Word Bachelorarbeit-Kurs
- 10.11.**
Excel Fortgeschrittenen-Kurs (Windows)
- 10.11.**
Excel Fortgeschrittenen-Kurs (Mac)
- 30.11-1.12.**
GMAT Workshop

Ja
zur Leistung!

Nein
zum Knock-out!

Du brauchst Hilfe in der STEOP?



Buche alle ÖH Kurse mit deinem ÖH WU Login auf:



Welthandelsplatz.at

ÖH WU EINSTEIGERSEMINAR: 12.-14.10.

Lerne deine ÖH WU kennen und arbeite mit!

Die ÖH WU

Als deine gesetzliche Interessensvertretung haben wir viele Aufgaben und um diese Aufgaben zu bewältigen, arbeiten rund 180 fleißige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der ÖH WU ehrenamtlich für ihre Kollegen. Die Aufgabenbereiche sind sehr verschieden, sodass jeder etwas für sich findet – von der Beratung über Organisation bis Planung.

Wenn auch du ab sofort Teil der ÖH WU sein möchtest, hast du jetzt die Chance – fahr mit auf unser Einsteigerseminar und wir zeigen dir, wie und wo du dich am besten einbringen kannst. Hier eine kurze Einblicke in unsere Aufgaben:

Kommissionsarbeit

Die ÖH vertritt die Studierenden und ihre Interessen im Senat, in den Unterkommissionen des Senats und in anderen Gremien, wie z.B. in Instituts- und Departmentkonferenzen. Dadurch stehen wir laufend in Kontakt mit den Professoren und dem Rektorat der WU, werden über sämtliche geplante Neuerungen direkt informiert und treten für die Interessen der Studierenden ein.

Beratung

Bei spezifischen Fragen zu Beihilfen, Förderungen, Versicherungen, Stipendien und Berufstätigen ist das Team des Sozialreferats dein Ansprechpartner. Der WU-Check ist die Beschwerdestelle an der ÖH WU und vermittelt oft zwischen Studierenden und Professoren.

Hier werden auch Probleme mit Servicestellen der WU behandelt sowie die SBWL-Messe und die Studienzweigpräsentation organisiert. Speziell für die Anliegen aller Studierenden aus dem Ausland haben wir das Referat für ausländische Studierende eingerichtet.

Medien

Zur umfassenden Information über aktuelle Geschehnisse an der WU stehen Studierenden die Medien der ÖH WU zu Verfügung. Das STEIL, welches du in Händen hältst, erscheint monatlich und der wöchentliche WU-Flash versorgt dich per Mail mit allen Infos zum Studium.



YASMIN MAGED

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
GENERALSEKRETÄRIN ÖH WU

Ich Sorge dafür, dass dein Studium zur besten Zeit deines Lebens wird. Mit unseren Events und Partys schaffen wir Abwechslung vom Uni-Alltag und bringen die Studierenden zusammen. Außerdem organisieren wir Reisen zu den Hot Spots Europas.

Events

Abseits des Studiums organisiert die ÖH WU verschiedenste Events und Partys. Jedes Jahr gibt es einige Fixpunkte, wie den WU Ball, STEILen Einstieg oder Cocktailstand.

Neugierig geworden? Komm mit zum Einsteigerseminar!

Wann: 12.-14.10., Abfahrt Freitagmittag, Ankunft in Wien am Sonntag gegen 16 Uhr

Wo: Seminarhotel im Grünen
Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung übernehmen natürlich wir. Bei Fragen zur Anmeldung, zum Ablauf des Seminars oder generell zur ÖH WU, schreibt einfach eine Mail an mitarbeit@oeh-wu.at. Bei Anmeldung ist eine Kautionshöhe von 30 Euro zu hinterlegen, welche bei einer tatsächlichen Teilnahme am Seminar aber retourniert wird.

**ABONNIERE UNSERE
FACEBOOK-SEITE FÜR
AKTUELLE NEWS:
FACEBOOK.COM/OEHWU**

DAS BANKING, DAS SICH UM DICH DREHT

Während sich im Sommer alles um den Urlaub, die perfekte Bräune und die Outdoor-Party dreht, ist es nun an der Zeit, wieder in der Realität anzukommen. Und in der dreht sich alles um die Uni.

Viele wohnen zum ersten Mal alleine oder ziehen in ein neues WG-Zimmer. Nach einem chilligen Heimaturlaub im Hotel Mama heißt es nun wieder: Haushalt organisieren, Wohnung putzen, Lebensmittel einkaufen – und so ganz nebenbei – studieren. Wer seine Zeit zu einem großen Teil damit verbringt, die richtigen Seminarräume zu finden, die Bücher rechtzeitig zur Bibliothek zurückzubringen und keine Prüfungsanmeldung zu verpassen, kann in anderen Lebensbereichen keinen Stress gebrauchen.

Da brauchst du ein Konto, das einfach ist und dir alles bietet, was du brauchst. Bei dem Studentenkonto der Bank Austria hast du außerdem ziemlich viele Vorteile:

- Bis zu 20 % Vergünstigungen mit Ticketing bei den besten Events wie dem Scary Fest in der Ottakringer Brauerei zu Halloween oder coolen Konzerten im Herbst. Alle Infos unter ticketing.bankaustria.at.
- CashBack beim Online-Shopping oder bei der Zahlung in einem Geschäft. Wer bei Online Shops, wie ›About You‹ oder ›Asos‹ super CashBack-Angebote bekommt, hat zumindest outfittechnisch gleich eine Sorge weniger. Aber auch beim Mittagessen in der L'Osteria gleich beim WU-Campus oder beim Kulturprogramm im Volkstheater kannst du bares Geld zurückbekommen. Alle Infos unter cashback.bankaustria.at.
- Mit den günstigen Studenten-Kreditkarten kannst du im In- und Ausland, sowie im Internet, sicher bezahlen und profitierst von einem Versicherungsschutz auf Reisen.
- Die Mobilebanking-App macht dich unabhängig von Öffnungszeiten.

40 Euro Willkommensgutschein

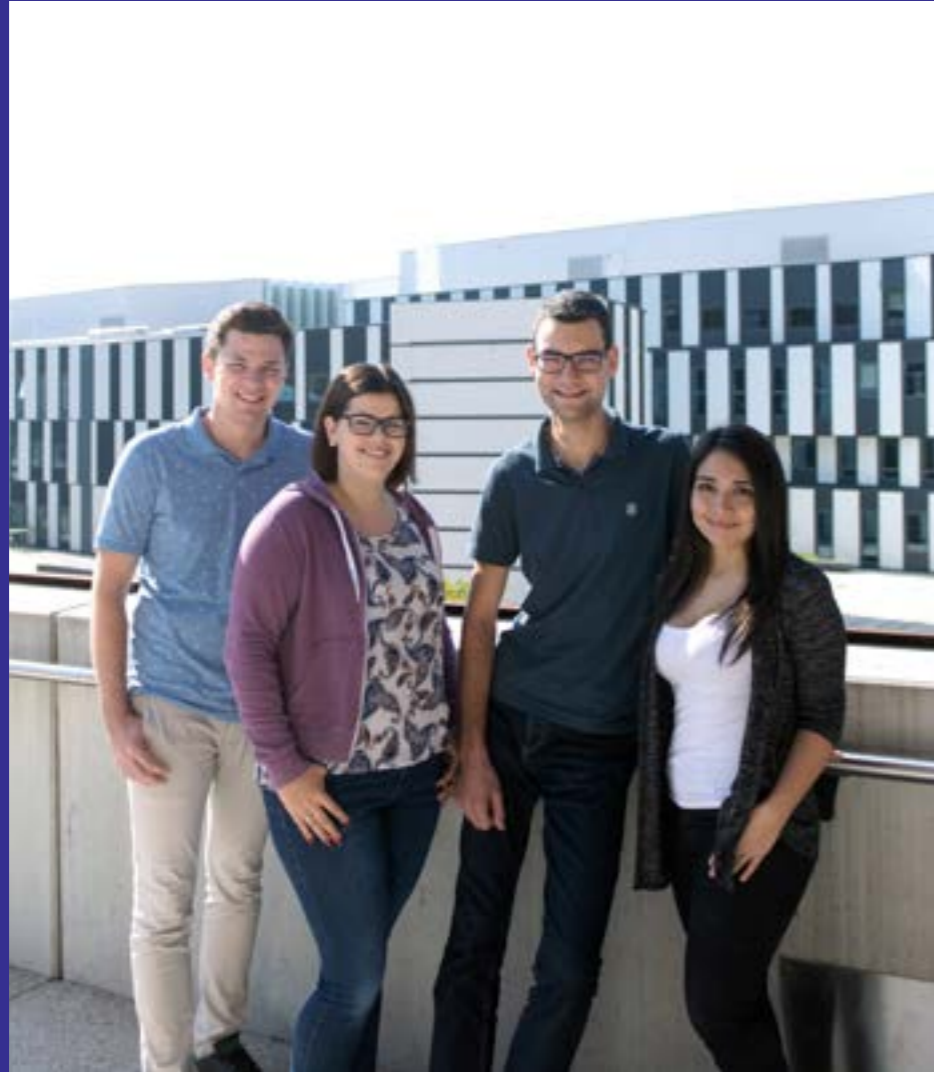
Das Allerbeste: Als Willkommensgeschenk erhältst du einen Gutschein über 40 Euro, den du bei einem dieser Partner einlösen kannst: amazon.de, H&M, IKEA. WG-Zimmer oder Garderobe aufpeppen? In Studium oder Freizeit investieren? Auch hier liegt die Entscheidung ganz bei dir.

Alle weiteren Infos findest du unter studenten.bankaustria.at.



Bank Austria
Member of UniCredit

Wir machen uns für dich stark!



Als deine gewählte Studienvertretung an der WU sind wir einzig und alleine dir verpflichtet und arbeiten in deinem Interesse. Wir wollen die Studienbedingungen an der WU im Sinne von Qualität und Fairness verbessern – und zwar mit dir gemeinsam. Sag uns, wo der Schuh drückt!

von Lukas Fanninger

WER WIR SIND

Wir sind dein starker Partner im Studium!

Die ÖH WU ist deine gewählte und somit rechtmäßige Interessensvertretung an der WU. Die Aufgabe der ÖH WU ist die Vertretung, Unterstützung und Beratung der Studierenden an der WU.

Vorsprung durch Wissen: Uns ist es wichtig, dir mit unseren Services gute Informationen bereitzustellen. Je mehr du von Beginn an über dein Studium, die WU im Allgemeinen und natürlich die Abläufe und Zusammenhänge an der WU im Speziellen weißt, desto höher sind deine Chancen auf den gewünschten Studienerfolg. Aus diesem Grund haben wir, wie jeden Sommer, eine Vielzahl an Broschüren und Informationsmaterial für dich zusammengestellt, damit du zu jedem relevanten Thema wichtige Informationen erhältst. Wenn du eine Frage zu deinem Studium oder zur WU im Allgemeinen hast, dann komm zu uns ins ÖH WU Beratungszentrum. Hier erhältst du mit Sicherheit eine kompetente Antwort. Wir informieren dich auch gerne über unsere unzähligen Services, zum Beispiel das Mensa M, die ÖH WU Bücherbörse, Literaturliste etc. Die Services findest du auch auf unserer Homepage unter oeh-wu.at/service.

WAS IHR WOLLT

Deine Meinung zählt!

Unser Bestreben ist es, das WU-Studium im Sinne von Qualität und Fairness zu verbessern. Wir wollen dich als WU-Studierenden direkt in die Arbeit der ÖH WU im Rahmen einer partizipativen und aktiven Interessensvertretung einbinden. Als WU-Studentin oder -Student stehst du im Mittelpunkt unserer Arbeit. Und genau deiner Meinung wollen wir Ausdruck verleihen.

Daher haben wir im vergangenen Sommersemester eine groß angelegte ÖH WU Umfrage für mehr Qualität und Fairness im Studium gestartet. Die Ergebnisse haben einen klaren Auftrag für uns als ÖH WU ergeben – die Details dieser sind in der Sommerausgabe des STEIL nachzulesen. Die Herausforderungen zu Beginn dieses Semesters bestätigen uns diesen Auftrag aufs Neue.

WAS WIR ERREICHT HABEN

Studienbeschleunigung in Form von Sommer- und Winteruni

Die Studienbeschleunigungsprogramme an der WU erfreuen sich unter den Studierenden größter Beliebtheit. Denn dadurch ist es bereits in den Ferien möglich, Kurse zu absolvieren und so zielstrebig und schneller im Studium voranzukommen. Die Ergebnisse unserer großen Umfrage haben gezeigt, dass drei Viertel der WU-Studierenden es als wichtige Aufgabe der ÖH WU sehen, die Studienbeschleunigungsprogramme auszubauen und mehr Angebot an Plätzen und Kursen zu schaffen. Diesen Auftrag nehmen wir sehr ernst – das Ergebnis konnte man bereits in der diesjährigen Sommeruni sehen: Mit 42 Kursen und knapp 6.000 Plätzen haben wir die größte Sommeruni, die es bislang an der WU gegeben hat, umsetzen können. Mittlerweile sind wir schon wieder in den Gesprächen mit den Verantwortlichen und den Professoren für die Winteruni 2019 – auch hier werden wir noch auf dich zukommen, damit du die Möglichkeit hast, uns deine Wünsche mitzuteilen. Unser Ziel ist, mehr Kurse für Repetenten, SBWL-Kurse, aber auch dringend benötigte Wirtschaftsrecht-Kurse in der Winteruni unterzubringen.

MIT 42 KURSEN UND KNAPP 6.000 PLÄTZEN HABEN WIR DIE GRÖSSTE SOMMERUNI, DIE ES BISLANG AN DER WU GEGEBEN HAT, UMSETZEN KÖNNEN.

110 SBWL Plätze

Für das Wintersemester 2018/19 konnten wir eine neue SBWL schaffen und insgesamt 110 neue Plätze für dich erreichen.

WOFÜR WIR UNS EINSETZEN

Einsatz für mehr PI-Plätze

Apropos Wirtschaftsrecht-Kurse – täglich grüßt das Murmeltier! Die Anmeldesituation zu Beginn des Semesters hat eine langjährige Forderung der ÖH WU abermals bestätigt: Um die große Studierendenanzahl bewältigen zu können und gleichzeitig auch die Qualität im WU-Studium aufrechtzuerhalten, braucht es mehr Ressourcen – zumindest auf kurzfristige Sicht. Es kann nicht sein, dass Studierende ein Semester verlieren, weil das Rektorat nicht mehr Ressourcen für diesen Studienzweig zur Verfügung stellen möchte. Gemeinsam mit den Programmkoordinatoren und Professoren pflegen wir einen intensiven Austausch und arbeiten gemeinsam an Lösungen für diese Kapa-

zitätsprobleme. Kapazitätsengpässe in PIs müssen endlich der Vergangenheit angehören! Es braucht sinnvolle und vor allem nachhaltige Lösungen, um den Kapazitätsengpässen entgegenzuwirken. Oberste Priorität hat die Planbarkeit für uns Studierende. Es kann nicht sein, dass wir uns jedes Mal zu Beginn des Semesters in einem Lotteriespiel befinden und nur mit der notwendigen Portion Glück und dem Beisein des Zufalls in unsere Wunsch-Kurse kommen.

OBERSTE PRIORITÄT HAT DIE PLANBARKEIT FÜR UNS STUDIERENDE.

Wir studieren an der WU, weil sie einen hervorragenden Ruf hat, und wir erbringen unseren Teil der Leistung. Es ist nur legitim, dass wir von der Uni auch jene Gegenleistungen einfordern, welche die Studienqualität wirklich ausmachen: nämlich ausreichend Plätze in jenen Kursen, wo die Nachfrage am größten ist. Für 72 Prozent der WU-Studierenden zählt auch der Einsatz für mehr PI-Plätze zu den zentralen Aufgaben der ÖH WU. Wir fordern ausreichend Kapazitäten für unser WU-Studium sowie mehr Lehrpersonal, damit die Qualität in den einzelnen Kursen aufrechterhalten bleibt. Denn es macht einen Unterschied, ob man mit 30 oder 60 Kolleginnen und Kollegen in einer Vorlesung sitzt. Wir bleiben, wie auch in den letzten Semestern, dran und setzen uns mit Nachdruck für mehr Ressourcen im WU-Studium ein!

Ausbau der SBWL-Plätze, mehr Fairness bei der Aufnahme!

Die Wahl der richtigen SBWL(s) ist für uns Studierende die wichtigste Entscheidung im ganzen Bachelor-Studium. Dadurch legen wir den Grundstein für den Berufseinstieg und unsere weitere Karriere. Mit mittlerweile 31 SBWLs ist die Auswahl zwar theoretisch sehr groß; praktisch jedoch hindern uns Kapazitätsengpässe, teilweise höchst intransparente Aufnahmeverfahren oder K.O.-Prüfungen daran, jene Wunsch-SBWL zu besuchen, in die wir wirklich hineinwollen.

FAIRE EINSTIEGSTEST UND VOR ALLEM TRANSPARENZ BEI DER PLATZVERGABE SIND UNUMGÄNGLICH.

Zwar konnten wir für das Wintersemester 2018/19 einige Verbesserungen erreichen und eine neue SBWL sowie 110 zusätzliche Plätze schaffen. Dass dies aber nur ein erster Schritt ist und noch ein langer Weg vor uns liegt, zeigen auch die vielen Gespräche mit den Studierenden nach den SBWL-Einstiegstests im September. Faire Einstiegstests und vor allem Transparenz bei der Platzvergabe sind unumgänglich: Leider bekommen Studierende in manchen SBWLs eine schlichte Absage und erfahren nicht, weshalb sie nicht

in die SBWL aufgenommen wurden. Gerade für die persönliche Weiterentwicklung und Verbesserung ist ein Feedback enorm wichtig. Vor allem auch, wenn dies die Wunsch-SBWL ist. Das Aufnahmesystem in die SBWLs ist unter den Studierenden viel diskutiert. Klar ist, dass eine Aufnahme durch ein Zufallssystem mit einer überwiegenden Mehrheit von 80 Prozent eindeutig abgelehnt wird. Individuelle Schwerpunkte, welche die einzelnen SBWLs setzen können, werden sehr positiv gesehen. Verbesserungen braucht es jedenfalls in der Koordination der einzelnen SBWLs, denn es kann nicht sein, dass man bei einer SBWL schon zusagen muss, wenn man von der anderen noch gar nicht weiß, ob man genommen wird. Daher werden wir auch im kommenden Semester, gemeinsam mit dir, konkrete Vorschläge erarbeiten, wie das SBWL-Aufnahmeverfahren fair und vor allem transparent gestaltet werden kann.

WAS WIR VORHABEN

Wir wollen die vielen Herausforderungen annehmen und uns mit Nachdruck für die besten Lösungen in deinem WU-Studium einsetzen. Es muss möglich sein, dass wir schnell und zielstrebig auf einem hohen Qualitätsniveau studieren können. Gleichzeitig fordern wir von der Uni, dem Rektorat und der Regierung faire Bedingungen ein!

Zusammengefasst fordern wir:

- einen Ausbau der Studienbeschleunigungsprogramme in Form von mehr Kapazitäten bei Sommer- und Winteruni,
- mehr PI-Plätze,
- mehr SBWL-Plätze,
- transparente und faire Aufnahmeverfahren.

Wenn auch du Vorschläge zur Verbesserung des WU-Studiums hast, freuen wir uns immer über deinen Input, den du entweder persönlich im ÖH WU Beratungszentrum oder per Mail an mitbestimmung@oeh-wu.at einbringen kannst.

EY

Building a better
working world

Was bewegen wir heute, was morgen die Welt bewegt?

Industrie 4.0, Smart Cities, Artificial Intelligence – wir sind am Puls der digitalen Zeit. Immer in Bewegung. Wir identifizieren die digitalen Chancen unserer Kunden, reduzieren Risiken und schaffen für sie entscheidende Wettbewerbsvorteile. EY vereint die besten Digital-Experten in Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktions- und Managementberatung, die gemeinsam neue Standards setzen. Werden Sie Teil unseres Teams und treiben Sie mit uns die Digitalisierung voran.

Move the standard. Move together.
www.ey.com/at/digitalmovement

The better the question. The better the answer.
The better the world works.

DER KLANG DER ZUKUNFT



von Marina Gallob und Laura Hamminger

Simon K. Posch ist Direktor des Museums ›Haus der Musik‹ in Wien. Im STEIL-Interview spricht er über die Herausforderungen der Digitalisierung im Bereich des Tourismus und darüber, wie wichtig es ist, dass dabei die menschliche Komponente nicht verloren geht.

STEIL: Sie sind mittlerweile seit 15 Jahren Museumsdirektor. Auf welche Änderungen, die Sie in dieser Zeit bewirken konnten, sind Sie besonders stolz?

Simon K. Posch: Wir sind sehr stolz auf die Installationen, die von uns selbst entwickelt wurden. Das Walzerwürfelspiel zum Beispiel ist wirklich ein Inhouse-Produkt. Eine Mitarbeiterin hat dafür sämtliche Musik neu komponiert. Ich versuche, darauf zu schauen, wo die Stärken der einzelnen Mitarbeiter liegen und wie sie diese einsetzen können. Wenn man vom freien Markt jemanden engagieren würde, wäre das natürlich auch deutlich teurer. Darum geht es mir aber nicht primär. Es ist wichtig, dass die Mitarbeiter wissen, dass viele Installationen im Haus von ihnen mitgestaltet und mitgeprägt wurden und dementsprechend auch von ihnen mitgetragen und stolz nach außen verkauft werden.

Sie haben einen Abschluss mit touristischem Schwerpunkt und waren danach auch als Hoteldirektor tätig. Inwieweit helfen Ihnen solche Erfahrungen in Ihrem jetzigen Beruf?

Man hat mich nicht zuletzt auch wahrscheinlich aufgrund meines Backgrounds geholt, um das Haus am touristischen Markt zu positionieren und zu einer gewissen Relevanz zu bringen. Das war von vitaler Bedeutung für die Institution, denn durch das Konzept der Dauerausstellung ist natürlich der lokale Besucher irgendwann einmal erschöpft. Wir hatten am Anfang 70 Prozent Wiener Besucher und 30 Prozent Touristen, und das ist jetzt umgekehrt. Dieser touristische Markt wächst eben ständig nach. Zum Glück gelingt es uns aber auch, am lokalen Markt Wiederholungsbesucher zu bekommen.

MAN HAT MICH GEHOLT, UM DAS HAUS AM TOURISTISCHEN MARKT ZU POSITIONIEREN UND ZU EINER GEWISSEN RELEVANZ ZU BRINGEN.

Wenn man durch Ihr Museum geht, findet man viele digitale Attraktionen. Wie sind Sie an die Herausforderung der Digitalisierung herangegangen?

Relativ emotionslos. Alles, was wir entwickeln, muss technologisch auf dem neuesten Stand sein. Ein Besucher darf auf keinen Fall das Gefühl bekommen, dass die Technik, mit der er konfrontiert ist, beispielsweise die Bildauflösung, schlechter ist als auf dem eigenen High-Definition-Bildschirm des Fernsehers zu Hause. Mit der Einbindung des eigenen Smartphones wird man auch gleichzeitig zum User, daher ist es wichtig, dass das ganze Environment gut zusammenspielt: die Inhalte, die Dekoration, das Licht, die Lufttemperatur und der Duft im Raum. Das ist alles wichtig für ein Gesamterlebnis, auch wenn das sehr subtil auf das Unterbewusstsein einwirkt. Aber es wirkt.

ALLES, WAS WIR ENTWICKELN, MUSS TECHNOLOGISCH AUF DEM NEUESTEN STAND SEIN.

Wo sehen Sie Gefahren und Schwierigkeiten in der Digitalisierung?

Der Knackpunkt für mich: Wenn wir uns über die nächsten zehn Jahre aufstellen wollen, kann nicht alles nur in Richtung Technologie gehen, sondern es wird auch dieser menschliche Aspekt wieder wichtig sein. In einer gewissen Hinsicht wird es sicher eine Trend-

umkehr geben, denn wenn man in ein Museum geht, will man ein Erlebnis haben, etwas Ungewöhnliches. Ich habe mein Handy eh 22 Stunden am Tag in der Hand. Wenn ich dann im Museum wieder alles nur übers Handy erfahre, dann ist das nichts Besonderes. Deshalb legen wir auch großen Wert auf die menschliche Interaktion. Dafür gibt es unsere Musikvermittler, die die Inhalte kompetent, lebendig und witzig erklären. Auf die Art und Weise lernt man und merkt sich was.

WENN ICH DANN IM MUSEUM WIEDER ALLES NUR ÜBERS HANDY ERFAHRE, DANN IST DAS NICHTS BESONDERES.

Die interaktive und digitale Gestaltung erscheint eher für jüngere Besucher attraktiv ...

Jein. Kinder haben weniger Scheu, etwas zu bedienen. Sie greifen hin und probieren – learning by doing. Der Erwachsene will eher vorher die Bedienungsanleitung durchlesen. Beide haben dann aber schlussendlich dieses wichtige Erfolgserlebnis, das bei jeder interaktiven Installation auch ein Ziel ist. Dieses Feedback, dieses Einbeziehen meiner Person in diese Installation hat einen unglaublichen Wert und ist sofort ein positives Feedback für mich und für mein Ego.

Wie schwierig ist es, innovativ zu bleiben und sich laufend etwas Neues einfallen zu lassen?

Ganz und gar nicht. Man muss mit offenen Augen durchs Leben gehen, schauen, was sich auf dem Markt tut, und nicht immer auf jeden Zug gleich aufspringen. Da muss man dann ein Gespür entwickeln, sich mit den richtigen Leuten, Freunden und Beratern

umgeben, die einem Gutes tun wollen und die eben genauso in die richtige, innovative Richtung denken.

Wie sehr forcieren sie österreichische Klischees in der Musik wie Sound of Music?

Ein Klischee ist ja nichts anderes, als ein Bild, das jemand von etwas hat. Man muss sich auch bewusst sein, dass dieses Bild bei Touristen fundamental dazu beiträgt, dass sie gerne zu uns kommen, und sie hätten dieses auch gerne wiedergefunden. Ein Klischee ist natürlich auch die klassische Musik per se, insofern sind wir schon ein Haus, das dem gerecht wird, aber wir schauen eben über den Tellerrand hinaus, bieten mehr an und versuchen somit, dieses Bild zu erweitern.

Es gibt seit 2015 ebenfalls ein Haus der Musik, das Casa de la Música Viena, in Mexiko. Wie kam es zu dieser Internationalisierung?

Wie so oft im Leben gehört dazu ein bisschen Glück und eine Vision. Die Vision hatte ich schon lange. Im Herbst 2011 kam Dr. Andrés Roemer aus Mexiko, ein intellektueller Buchautor, auf mich zu, um mich zu fragen, ob es die Möglichkeit gäbe, ein Haus der Musik in Mexiko zu eröffnen. Er war mit seiner Familie einige Jahre zuvor auf Österreich-Besuch, und seine Kinder waren begeistert vom Haus der Musik. Das war sein Schlüsselerlebnis. Nach nicht einmal eineinhalb Jahren Planungs- und Bauzeit wurde es dann im Januar 2015 eröffnet.

Ist das Konzept in Mexiko dasselbe wie in Wien oder wurden aufgrund der kulturellen und regionalen Gegebenheiten Anpassungen vorgenommen?

Mein ursprüngliches Konzept wäre eine Verbindung des Inhaltes vom Haus der Musik in Wien mit der mexikanischen Musiktradition gewesen. Jetzt befindet

sich dort das gleiche Haus wie in Wien, und daneben wurde eine zweite Ausstellungsfläche errichtet, die sich mit der mexikanischen Musiktradition beschäftigt. Das korrespondiert und lebt sehr gut nebeneinander her.

Wie sehen Sie die Relevanz von Museen und Ausstellungen in der Zukunft?

Sehr wichtig. Museen haben natürlich eine unglaubliche Relevanz für die Gesellschaft. Sie sind ein Ort und ein Hort der Kunst und des Wissens, ein Spiegel unserer Geschichte und daher unbedingt notwendig.

Und wie sehen Sie die Zukunft für Ihr Haus?

Was wir machen wollen, ist diese Auseinandersetzung mit Musik und Klang fördern, Interesse wecken und Lust auf mehr machen. Wir wollen das Hören wiederbeleben und fördern. Ich will aber von diesem reinen physischen Hören-Können zum aktiven Hören, vom aufmerksamen Hinhören zum Zuhören. Letztendlich landet alles wieder bei der Kommunikation, beim Miteinander und bei der Interaktion zwischen

Menschen. Solange wir dieses Hinhören und Zuhören nicht beherrschen, werden wir auch keine interaktive, zwischenmenschliche Kommunikation beherrschen. Das ist das ganz ferne, übergeordnete Ziel, das wir mit dem Haus erreichen wollen.

LEZTENDLICH LANDET ALLES WIEDER BEI DER KOMMUNIKATION, BEIM MITEINANDER UND BEI DER INTERAKTION ZWISCHEN MENSCHEN.



SIMON K. POSCH zog es nach einer touristischen Ausbildung in die USA, wo er sieben Jahre in der Top-Hotellerie tätig war. Danach arbeitete er unter anderem als Director of Marketing der größten Hotelgruppe Österreichs und als Geschäftsführer eines Reisebürounternehmens. Seit 2003 trägt er als geschäftsführender Direktor des Haus der Musik die wirtschaftliche sowie die künstlerische Gesamtverantwortung.



Simon K. Posch im Gespräch mit STEIL-Redakteurin Laura Hamminger.

JOBS MIT AUSSICHTEN



„Über den Tellerrand blicken? Mach ich täglich.“

JOBS MIT ÖSTERREICH DRIN.

SPAR ist ein 100% österreichisches Unternehmen, das sich auch in Italien, Ungarn, Slowenien und Kroatien erfolgreich etabliert hat. Alle Entscheidungen für den Konzern werden in der Hauptzentrale in Salzburg getroffen. Das eröffnet engagierten und weltoffenen Menschen interessante Karrierechancen z.B. im Einkauf, in der Logistik, im Sortimentsmanagement und in der Produktentwicklung sowie im Marketing, Controlling oder in der IT.

Besuchen Sie uns auf www.spar.at/karriere



VON DER KARRIEREMESSE IN DEN VORSTAND

Auf der Career Calling werden seit Jahren Erfolgsgeschichten geschrieben: Die Liste der Laufbahnen, die auf Österreichs größter Karrieremesse begannen, reicht vom Praktikanten bis zur Vorstandsvorsitzenden.

Da haben wir zunächst BWL-Studentin Livia Rathmanner, die nach ihrem Besuch der Career Calling 2017 zunächst ein Praktikum und dann eine Festanstellung bei BDO begonnen hat: »In erster Linie war es für mich selbst wichtig zu erkennen, welcher Tätigkeit ich nach meinem Studium nachgehen möchte«. Wirtschaftsinformatikerin Maria Usenbayeva kam 2017 mit SER Solutions ins Gespräch, heute ist sie Softwareentwicklerin in dem Unternehmen: »Ich habe meine Kontaktdaten hinterlassen. Danach wurde ich zum ersten Interview eingeladen«

UNVERBINDLICHE, ERSTE, PERSÖNLICHE GESPRÄCHE

Die Liste der Erfolgsgeschichten könnte noch lange fortgesetzt werden. Jährlich treffen im Herbst WU-Studierende und junge Absolventen in der Messe Wien auf rund 150 Arbeitgeber – Konzerne, KMUs, NPOs, Start-ups. Immer stehen die Interaktion und das persönliche Kennenlernen im Zentrum des Geschehens. »Karrieremessen erfüllen das Bedürfnis des persönlichen Gesprächs«, so Heike Schreiner, Geschäftsführerin des WU ZBP Career Center, Veranstalter der Career Calling. »Unternehmen bzw. deren Vertreterinnen und Vertreter live zu erleben, in Gesprächen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennenzulernen, mehr Informationen zu bekommen, als man auf Website, Facebook oder Instagram finden könnte – genau das kann der persönliche Kontakt. Gerade in Zeiten von Social Media.«

INFORMATION UND INTERAKTION

Neben dem persönlichen Kontakt zwischen Arbeitgeber und Bewerber kommen auch Einblicke in den Bewerbungsalltag und Skill-Training auf der Career Calling nicht zu kurz. Heuer neu bildet das Element »+Congress« einen wesentlichen Teil des Schedules. Talks und Panels, z.B. »Wir haben

ein Date«, »Habe ich die Must-have-Skills« oder »Tschüss Uni, Hallo Job«, der Workshop »Pitch dich« und ein Bewerbungsfotoshooting können von den Besuchern kostenfrei besucht werden. Für alle, die erste, konkrete Gespräche für offene Jobs führen wollen, findet sich beim Speed Networking Raum.

SIE HABEN DEN JOB!

Doch zurück zu den Erfolgsgeschichten: Julia Kramer, Absolventin von Wirtschaftsberatung und Unternehmensführung, besuchte die Career Calling und arbeitet heute im Bereich Personalentwicklung bei Gourmet: »Ich kann jedem Studierenden einen Besuch der Career Calling nur wärmstens empfehlen, da man die Chance hat, an nur einem Tag viele Arbeitgeber aus den unterschiedlichsten Bereichen kennenzulernen.«

Hard Facts

**Career Calling: 24. Oktober 2018, 10 – 18 Uhr,
Messe Wien**

**152 Arbeitgeber von Konzernen über NPOs bis zu
Start-ups werden vertreten sein.**

**+Congress: Panels und Workshop zur
Bewerbungsvorbereitung, gratis CV-Check,
Bewerbungsfotoshooting, Speed Networking**

**Rock die Career Calling: kostenloses
Eintrittsticket unter careercalling.at sichern!**

Hotel
Mamma?
Nope!

#CAREER
CALLING

24.10.2018
MESSE WIEN

careercalling.at

Das Referat für Soziales hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen. Schreib uns dein Anliegen oder deine Frage(n) an soziales@oeh-wu.at oder komm in unserer Referatsstunde persönlich vorbei!

BEIHILFENTIPPS FÜR ERSTIS

FAMILIENBEIHILFE

Antragstellung

Um die Familienbeihilfe nach der Matura weiterbeziehen zu können, musst du dem Finanzamt eine Inskriptionsbestätigung übermitteln und einen neuen Antrag stellen. Wird dieser angenommen, bekommst du die Familienbeihilfe für die Sommermonate rückerstattet (dasselbe gilt nach Absolvierung eines Zivil- oder Präsenzdienstes).

Zuverdienstgrenze: 10.000 Euro pro Studienjahr

Anspruchsdauer

Solange du in einer aufrechten Berufsausbildung bist, die Zuverdienstgrenze beachtest und deinen Leistungsnachweis erbringst, besteht ein Anspruch auf Auszahlung bis zum Ende des 24. Lebensjahres. Die Anspruchsdauer verlängert sich bei Zivil- und Präsenzdienern um ein Jahr. Es gibt noch weitere (Ausnahme-)Fälle, in denen sich die Anspruchsdauer verlängert, die du auf unserer Website oeh-wu.at findest.

Leistungsnachweis

Beginnst du im Wintersemester zu studieren, musst du neben einer immer geltenden Mindeststudienaktivität (mind. eine positive Prüfung pro Semester) bis spätestens 30. November des Folgejahres 16 ECTS absolviert haben, um weiterhin bezugsberechtigt zu sein.

Startest du dein Studium im Sommersemester, musst du 24 ECTS bis zum 30. November des Folgejahres gesammelt haben.

ACHTUNG:

Manche Finanzämter erkennen als Fristende noch immer nicht den 30.11. an. Sollte das bei dir der Fall sein, melde dich sofort beim Sozialreferat der ÖH!



ELENA GÜTTL

SOZIALREFERENTIN ÖH WU

STUDIENBEIHILFE

Antragstellung

Die Fristen für das jeweilige Semester sind der 15. Dezember im Wintersemester bzw. der 15. Mai im Sommersemester. Bis dahin muss dein Antrag bei der Studienbeihilfenbehörde eingelangt sein, um rückwirkend die Studienbeihilfe ab Beginn des Semesters ausbezahlt zu bekommen.

Zuverdienstgrenze: 10.000 Euro pro Studienjahr

Anspruchsdauer

Im Bachelorstudium besteht ein Anspruch auf Studienbeihilfe für insgesamt 7 Semester.

Um anspruchsberechtigt zu sein, müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein:

- soziale Förderungswürdigkeit
- keine abgeschlossene, mit einem Studium vergleichbare Ausbildung
- Studienbeginn vor dem 30. Lebensjahr
- erforderlicher Leistungsnachweis wird erbracht

Unter gewissen Voraussetzungen verlängert sich auch hier die Anspruchsdauer. Auch EU-Bürger sind, falls sie berufstätig sind, anspruchsberechtigt!

Leistungsnachweis

Um deinen Leistungsnachweis über 30 ECTS zu erbringen, hast du bis zum letzten Tag der Antragsfrist in deinem 3. Semester Zeit (Studienbeginn im Wintersemester: 15. Dezember des Folgejahres; Studienbeginn im Sommersemester: 15. Mai des Folgejahres).

Auch hier muss wieder die Mindeststudienaktivität berücksichtigt werden.

WU CHECKER



Problem: Prüfungseinsicht in den Ferien

»Ich habe in der letzten Prüfungswoche des Sommersemesters eine Prüfung geschrieben und bin dann über die Ferien heim nach Klagenfurt gefahren, um dort mein Praktikum zu starten.

Als ich dann Mitte Juli erfahren habe, dass ich die Prüfung wegen 1,5 Punkten nicht geschafft habe und natürlich zum Einsichtstermin erscheinen wollte, musste ich feststellen, dass der Einsichtstermin mitten in den Ferien war – alleine das kam mir schon sehr merkwürdig vor ...

Ich habe dann meiner Professorin geschrieben, dass ich aufgrund meines Praktikums nicht zum Einsichtstermin erscheinen kann, und sie darum gebeten, mir einen Termin im September zu geben. Darauf hat sie mir geantwortet, dass dies mein Problem sei und sie mir sicher nicht einen individuellen Einsichtstermin anbieten wird.

Ich habe absolut kein Verständnis dafür, da ja dann niemand zur Einsicht gehen kann, der über den Sommer arbeitet – das finde ich sehr unfair!

Bitte sagt mir, ob es noch irgendeine Möglichkeit gibt, einen Einsichtstermin zu bekommen. Ich hoffe, ihr könnt hier was für mich erreichen.

Schönen Semesterstart!

Katharina«

Wir lösen deine Probleme im Studium. Hast du Schwierigkeiten mit Professoren, Instituten oder der Anrechnungsstelle? Wo brauchst du Unterstützung?

Schreib uns mit deinem Anliegen an: wuheck@oeh-wu.at.



PHILIPP GRAF

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
BILDUNGSPOLITISCHER REFERENT ÖH WU

Liebe Katharina,

vielen Dank für deine E-Mail!

Grundsätzlich ist es so, dass dir die Professorin bzw. das Institut einen Sammeltermin gibt. Das bedeutet, an dem Termin kann jede/r, der/die sich unfair benotet fühlt, hingehen und das Ergebnis noch mal diskutieren. Das Problem ist natürlich, dass der Einsichtstermin von Prüfungen aus der 3. Prüfungswoche des Sommersemesters mitten in den Ferien ist und sich das – wie leider in deinem Fall passiert – richtig blöd auswirken kann.

Doch bei solchen Situationen steht dir das Universitätsgesetz bei, denn nach dem UG 2002 §84 Absatz 2 muss dir innerhalb von sechs Monaten ab Bekanntgabe der Beurteilung deiner Prüfung Einsicht in deine Beurteilungsunterlagen – sprich in deine ausgefüllte Prüfung – gewährt werden.

Ich würde dir empfehlen, dass du deiner Professorin mit Verweis auf das UG noch einmal schreibst und um einen Einsichtstermin bittest – das Studienrecht steht hier voll hinter dir!

Solltest du dich dabei unwohl fühlen oder sonst noch Fragen haben, können wir uns gerne einen persönlichen Termin ausmachen und darüber im Detail reden. Bei weiteren Fragen oder Problemen kannst du dich jederzeit wieder an mich wenden!



Master International Management/CEMS

Der CEMS Master an der WU ist eine der besten Master-Management-Programme weltweit und schaffte es auch heuer wieder unter die Top 15 des Financial-Times-Rankings der besten Master-Management-Programme.

Das Erfolgsrezept?

Der CEMS Master ist ein »Double degree«-Studium. Das bedeutet, dass du nicht »nur« einen, sondern gleich zwei Abschlüsse erreichen kannst, und zwar den MSc und den CEMS MIM. Letzterer Titel ist optional, und du kannst ihn nur erreichen, wenn du ein Auslandspraktikum im Zuge des Studiums machst.

Ein weiterer Pluspunkt des Studiums ist die globale Vernetzung über das CEMS-Netzwerk. Dieses besteht aus insgesamt 28 Top-Universitäten und kooperiert mit über 70 Partnerunternehmen weltweit. Jedes Semester bietet sich 80 Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen die Möglichkeit, Teil dieses Netzwerks zu werden und das Master-Studium in einem äußerst internationalen und multikulturellen Umfeld zu absolvieren.

Wie komm' ich rein?

In das Programm werden nur ausgesprochen motivierte Studierende aufgenommen, die später in einem internationalen Umfeld arbeiten wollen. Du musst auch bestimmte Kriterien bezüglich der Kursbelegung während des Bachelors erfüllen, damit du die Mindestanforderungen für den Master erfüllst. Diese findest du in der ÖH WU Master-Broschüre. Wenn die genannten Anforderungen erfüllt sind, werden die geeigneten Bewerber zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch eingeladen, bei dem auch Social Skills wie persönliche Reife, soziale Kompetenz und Leistungspotenzial eine bedeutende Rolle spielen.

Perspektiven

Absolventen des CEMS Masters sind durch ihre breite Ausbildung im Arbeitsbereich des International Managements stets willkommen – sei es im Bereich der Unternehmensberatung, der Finanzwirtschaft oder des Personalmanagements.

Du willst mehr über den CEMS Master erfahren? Dann komm am 14.11.2018 zum WU Master Day im LC Forum/Festsaal 2 und informiere dich über den CEMS Master sowie über die anderen sieben englischsprachigen und sieben deutschsprachigen Master der WU!

SBWL Data Science

»Data Scientist: The Sexiest Job of the 21st century«. Mit dieser Headline beschrieb der »Harvard Business Review« im Jahre 2012 das damals noch recht unbekanntes Berufsfeld. Mittlerweile kannst du auch an der WU die SBWL »Data Science« absolvieren.

Worum geht's?

In der Theorie lernst du hier die informationsverarbeitungs-spezifischen, statistisch-analytischen und rechtlichen Grundlagen zur Datenverarbeitung und -analyse. Diese erlernten Fähigkeiten könnt ihr dann auch gleich bei Projektarbeiten in die Praxis umsetzen. Wie jede SBWL, besteht auch »Data Science« aus fünf Kursen, welche in Form von PIs (Kurse 1-4) und Forschungsseminaren (Kurs 5) abgehalten werden. Die SBWL beinhaltet alle Komponenten, welche relevant für Data Science sind; von Data Processing bis hin zu Data Analytics und auch deren Anwendung in der Praxis. Im Kurs 5 wirst du in Gruppenprojekten eine Case Study erarbeiten, die du dann im Zuge eines Workshops mit Vertretern des Instituts und Industriepartnern, wie IBM, vorstellen wirst. Solltest du also eine Stärke für Zahlen und logisches Denken sowie Teamgeist besitzen, dann ist diese SBWL vielleicht genau das Richtige für dich.

Wie komm' ich rein?

Für die Aufnahme in die SBWL »Data Science« hast du zwei Möglichkeiten:

Entweder du schreibst den Aufnahmetest oder du hast in zwei der folgenden drei Kurse insgesamt einen Notendurchschnitt von unter 1,5:

- Grundzüge der Programmierung
- Datenbanksysteme
- Statistik

Solltest du das erreicht haben, bist du automatisch in die SBWL aufgenommen und müsstest den Aufnahmetest nicht schreiben. Du solltest ihn aber trotzdem absolvieren, da dieser in die Gesamtnote von Kurs 1 einfließt.

Am 19. und 20.12.2018 findet übrigens die SBWL-Messe im LC Forum statt, bei der alle 30 SBWLs vorgestellt werden. Schau vorbei und informiere dich!

MYTHOS STIPENDIUM

Warum sich jeder bewerben kann und sollte

Von Anna-Maria Apata

Es war einmal eine Studentin, die hatte nicht sehr viel Geld, doch wollte unbedingt aus ihrem Elternhaus ausziehen. Es begab sich, dass sie eines Tages online ein Stipendium, bei dem eine gratis Wohnung für Studienzwecke vergeben wurde, entdeckte. Der einzige Haken an der Sache war, dass sich nur Jusstudenten bewerben konnten – doch sie studierte Englisch auf Lehramt. Sie aber dachte sich: »Was habe ich schon zu verlieren?«, und bewarb sich trotzdem. Ein paar Wochen später kam, wie durch ein Wunder, ein Brief mit einer Zusage. Man hatte sich dafür entschieden, ihr das Stipendium zu geben, weil sie die Einzige war, die sich dafür beworben hatte. So lebte die Studentin glücklich bis ans Ende ihres Studiums, ohne auch nur einen Cent Miete zu bezahlen. Und wenn sie nicht gestorben ist ...



So märchenhaft das auch klingen mag, erfunden ist es nicht. In Österreich gibt es über 1.300 Stipendienprogramme. Die meisten wissen davon aber nichts. Die wenigsten bewerben sich. So kann das Glück, wie im Fall der soeben erwähnten Studentin, dazu führen, dass eine Bewerbung für sich schon ausreicht. Doch wenn man nicht von Glück ausgehen möchte, wovon dann? Wann hat man hierzulande eine realistische Chance auf ein Stipendium? Traditionell sind Stipendien, einerseits im Sinne der Begabtenförderung, an Leistungen geknüpft. Ein gutes Beispiel dafür bietet das Hochleistungsstipendium der WU. Dafür benötigt man je nach Studienzweig und -abschnitt einen Notendurchschnitt von 1,0 bis 1,7 und ungefähr 52 ECTS pro Studienjahr. Demgegenüber wird bei Stipendien oft auf die finanzielle Bedürftigkeit geachtet. So beispielsweise bei der Studentenbeihilfe, die am häufigsten in Anspruch genommene Form der Studienförderung in Österreich.

Weder begabt noch bedürftig?

Wenn man allerdings weder in die Kategorie begabt noch bedürftig fällt, ist die Stipendiumsuche dann nicht ohnehin aussichtslos? Nicht unbedingt. Mittlerweile gibt es immer mehr Social Start-ups, die Stipendien der anderen Sorte vergeben, wo es vordergründig um die Persönlichkeit geht. Dieser Fakt an sich sagt schon viel über ein gesellschaftliches Umdenken aus. Soziale Fähigkeiten nehmen einen immer höheren Stellenwert ein, und Förderungspotenzial wird in den verschiedensten Bereichen erkannt. Der European Funding Guide ist ein solches Social Start-up, das 2011 mit dem Zweck gegründet wurde, mehr Studierenden Zugang zu Stipendien zu verschaffen. »Eliteförderung ist eine gute Sache. Wir finden aber, dass auch der normale Student ein Stipendium verdient hat«, sagt die Mitbegründerin Mira Meier (laut uni.at). Drei dieser ungewöhnlichen Stipendien, die jährlich in Kooperation mit dem European Funding

Guide in Österreich vergeben werden, sind:

DAS »GUTE LAUNE«-STIPENDIUM

Gesucht werden: Studierende, die sich ihre gute Laune nicht nehmen lassen
Geschenkt wird: ein kostenloses Auslandssemester in Südafrika im Wert von 9.500 Euro
Vergeben durch: American Institute for Foreign Study (AIFS)
Bewerbung: bis ca. Anfang Jänner

DAS STIPENDIUM FÜR ORIENTIERUNGSLOSE

Gesucht werden: Studierende, die ihren eigenen Weg im Leben gehen
Geschenkt wird: ein 4-wöchiger Sprachkurs im Wert von 4.000 Euro in den USA
Vergeben durch: Eurocentres
Bewerbung: bis ca. Mitte Jänner

DAS SCHWÄCHEN-STIPENDIUM

Gesucht werden: Studierende, die zu ihren Schwächen stehen
Geschenkt wird: ein 4-wöchiger Sprachkurs im Wert von 3.750 Euro in Australien
Vergeben durch: Travelworks
Bewerbung: bis ca. Ende Jänner

Da die Weiterentwicklung der Persönlichkeit ein zentrales Anliegen des European Funding Guide ist, werden vor allem Reisestipendien vergeben. Der Blick über den eigenen Horizont hinaus und der Austausch mit anderen Kulturen können schließlich ganz neue Perspektiven eröffnen. Allgemeiner geht es darum, dass sich Studierende ohne finanzielle Belastung weiterbilden können und Erfahrungen sammeln. Alles gute Gründe, um sich für ein Stipendium zu bewerben. Wen das immer noch nicht überzeugt, der sollte sich denken: »Was habe ich schon zu verlieren?«

MINDESTSTUDIENZEIT ODER AFTERHOUR

Was erwarten sich die Erstis von ihrem neuen Lebensabschnitt?

»Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne!« - oder so ähnlich. Über 3.300 Studierende starten auch heuer wieder an der WU. Für viele von ihnen ist der Studienanfang nicht nur der Start in einen neuen Bildungsweg sondern auch der Beginn eines neuen Lebens. Neue Uni, neue Stadt, neue Freunde, neue Pflichten, aber auch neue Freiheiten warten auf die Erstis. Wir haben mit fünf von ihnen über ihre Hoffnungen und Ängste gesprochen und sie gefragt, ob sie was davon merken. Von dem Zauber.



Nana Couffie (19)
aus Oberösterreich studiert IBWL.

Was erwartest du dir von Wien?

Bessere Partys als bei mir in Linz und mehr Freiheiten, auch was das Styling anbelangt.

Die drei besten Dinge am Studentenleben sind:

Freiheit, neue Bekanntschaften und Eigenverantwortung.

Hast du einen Zeitplan?

Mindeststudienzeit wäre schon ganz cool, ob ich das schaffen werde, bleibt natürlich noch offen.

Was war das coolste Erlebnis zwischen Matura und jetzt?

Sicherlich die Maturareise.

Wo siehst du dich in 5 Jahren?

Meine Eltern sollten stolz auf mich sein. Beruflich sehe ich mich am ehesten im Marketing- und Sales-Bereich.

Weshalb hast du dich für die WU entschieden?

Für Wirtschaft interessiere ich mich schon, seitdem ich das Fach Wirtschaftskompetenz in der Schule hatte und den Unternehmensführerschein gemacht habe. Für die WU entschieden habe ich mich vor allem wegen der internationalen Ausrichtung.

Die 3 besten Dinge am Studentenleben sind:

Eigenständigkeit, neue Kontakte zu knüpfen und sich mehr individualisieren zu können.

Hast du einen Zeitplan?

Ja, den hab ich, aber die Chance, dass ich den einhalte, ist sehr gering.

Wovor hast du Angst?

Nicht mitzukommen und dass ich mir zu viel vornehme und davon dann nichts erledige.

Was war das coolste Erlebnis zwischen der Matura und jetzt?

Mit dem Rucksack und einem niedrigen Budget durch Europa zu reisen.



Caroline Landl (18)
aus Wien studiert IBWL.



Julian Prinz (18)
aus Niederösterreich
studiert WiRe.

Weshalb hast du dich für die WU entschieden?

Für das Studium habe ich mich entschieden, da man mit Wirtschaft sicher einige Berufsmöglichkeiten hat. Außerdem habe ich über die WU bereits viel Positives gehört.

Die 3 besten Dinge am Studentenleben sind:

Freiheit, Feiern, Freundschaften schließen.

Hast du einen Zeitplan?

Zurzeit versuche ich lediglich, alle Vorlesungen anzuhören. Wie realistisch ist es, das einzuhalten?

Wovor hast du Angst?

Dass ich Fristen nicht einhalte oder wichtige Termine vergesse. Das wird ziemlich wahrscheinlich passieren.

Was war das coolste Erlebnis zwischen der Matura und jetzt?

Die Maturareise.

Wo siehst du dich in 5 Jahren?

Idealerweise als Anwalt, aber in 5 Jahren habe ich das anschließende Masterstudium wahrscheinlich noch nicht abgeschlossen.



Erikas Sojunovas (21)
aus der Schweiz studiert BWL.

Weshalb hast du dich für die WU entschieden?

Ich habe die Matura im Schwerpunkt Wirtschaft gemacht und konnte während dieser Zeit mein Interesse rund um die Wirtschaft steigern. Ich habe mich aber auch aufgrund der vielen Möglichkeiten nach dem Studium für das WiSo-Studium (Schwerpunkt BWL geplant) entschieden.

Was erwartest du dir von deiner Studienzeit an der WU?

Ich erwarte mir, viele neue Themen aus der Wirtschaft zu erlernen, die mich dann sowohl privat als auch beruflich weiterbringen. Zudem soll mir das Studium zeigen, welcher Bereich spannend ist und in welcher Branche ich mir meine berufliche Zukunft vorstellen kann.

Die 3 besten Dinge am Studentenleben sind:

Die vielen Partys, auf denen man auch viele neue Leute kennenlernt, Selbständigkeit/Freiheit (in Form der ersten eigenen Wohnung), viel neues Wissen.

Hast du einen Zeitplan?

Ich orientiere mich an der empfohlenen Studienzeit. Derzeit ist mein wichtigstes Ziel das Absolvieren der STEOP.

Wovor hast du Angst?

Negative Prüfungsergebnisse (insbesondere bei unbeliebten Fächern).

Was war das coolste Erlebnis zwischen der Matura und jetzt?

Die vielen Abschiedspartys mit meinen Freunden.

Was sind deine beruflichen Ziele?

Aufgrund der vielen Möglichkeiten weiß ich noch nicht, in welcher Branche ich arbeiten möchte. Ich spiele aber auch mit dem Gedanken, später noch Wirtschaftspädagogik zu studieren, weil es auf dem Markt zu wenig Lehrpersonen gibt. Es sollte aber auf jeden Fall ein Beruf mit viel Verantwortung und Herausforderungen sein.



Viktoria Berkmann (21)
aus Vorarlberg
studiert Sozioökonomie.

Weshalb hast du dich für die WU entschieden?

Wirtschaft studiere ich, weil es mich wirklich interessiert. Das Ziel der wirtschaftlichen Handlung ist die Mehrung des Kapitals, meiner Meinung nach sollte aber das Wohl der Gesellschaft im Vordergrund stehen. Für die WU habe ich mich entschieden, da es die einzige Universität mit Standort Wien ist, welche den Studiengang Sozioökonomie anbietet.

Die 3 besten Dinge am Studentenleben sind:

Selbstständigkeit, Freiheit & die Partys.

Hast du einen Zeitplan?

Ich habe vor, den Bachelor & den Master mit jeweils einem Toleranzsemester zu schaffen, da ich auch bestimmt ein Semester im Ausland verbringen werde.

Wovor hast du Angst?

Angst habe ich grundsätzlich nicht wirklich. Das Studium selbst ist bestimmt machbar. Meine schlimmsten Befürchtungen wären z.B., jede Prüfung dreimal schreiben zu müssen oder keinen Anschluss zu finden.

Was war das coolste Erlebnis zwischen der Matura und jetzt?

Zweifellos mein Backpacking-Trip in Spanien & Marokko.

Was sind deine beruflichen Ziele?

In fernerer Zukunft würde ich gerne in Richtung Politik & Soziales gehen. Der absolute Traum wäre es, soziale Projekte auf der ganzen Welt zu leiten.

Hier berichten jeden Monat ein Outgoing- und ein Incoming-Studierender der WU über ihre verrückten Erlebnisse im fremden Land, die Unterschiede zur WU und warum du ausgerechnet in dieser Stadt ein Auslandssemester machen solltest.

MADISON

Deborah Ciampa
University of Wisconsin-Madison
in Madison, USA

WIE BEGINNT EIN TYPISCHER STUDENTENTAG IN DEN USA?

Mit ganz viel Kaffee, weil er in Amerika ziemlich schwach ist. Zur Uni sind wir meistens zu Fuß gegangen, weil ja fast alle in der Nähe vom Campus wohnen oder es gibt eigene Busse nur für den Campus. Die Vorlesungen sind alle ziemlich kurz, eine Stunde im Durchschnitt, was ziemlich angenehm ist. Und danach waren wir immer in einer der Mensen Mittagessen.

WAS IST STEIL, WAS IST MÜHSAM?

Die öffentlichen Verkehrsmittel funktionieren nicht gut, also ohne Auto geht gar nichts. Wenn wir etwas brauchten, was es in der Stadt nicht gab oder einfach wohin fahren wollten, mussten wir immer ein Auto mieten. Was auf der Uni ganz neu und verwirrend war, war das Notensystem mit der »curve«, was bedeutet, dass z.B. nur die besten 20 Prozent eine 1 bekommen. Hat sich zuerst unfair angehört, aber im Endeffekt werden die Noten immer aufgerundet.

WAS IST ANDERS ALS AN DER WU?

Der Campus ist extrem groß. Außerdem gibt es an der WU nicht so ein starkes Campus Gefühl wie in den Staaten. Dort hängt überall das Logo



von der Uni ganz groß und auch jeder trägt einen Pulli mit dem Logo oder hat eine Trinkflasche, während in Wien niemand mit einem WU Pullover rumlaufen würde. Die Vorlesungen sind auch sehr unterschiedlich im Vergleich zum WU System. Die Prüfungen sind nicht so schwer, aber dafür hatten wir jede Woche ziemlich viele Hausübungen und viele Artikel zum Lesen.

WAS HABT IHR AM WOCHENENDE GEMACHT?

Ein paar Mal sind wir in die anliegenden Staaten gereist oder wir haben ein Auto gemietet und uns die Gegend angeschaut. Ein Studentenwohnheim, in dem fast alle gewohnt

haben, ist extrem toll und verfügt über einen Pool, mehrere Whirlpools und noch ganz viele andere Sachen, also sind wir oft auch nur dageblieben.

WIE ENDET EIN TYPISCHER STUDENTENTAG IN DEN USA?

Mit einem Bier und cheese curds (typisches Gericht aus Wisconsin). Man hat sich fast jeden Abend in einer Bar getroffen, da Madison voller Bars ist und eigentlich die ganze Woche was los ist. Am schönsten waren die letzten Wochen, wo es endlich warm war, weil man immer nach der Uni gleich zum anliegenden See gegangen ist.

University of Wisconsin-Madison

Die University of Wisconsin-Madison ist mit über 42.000 Studierenden die größte Universität des Staates Wisconsin und wird als sogenannte Public Ivy bezeichnet. Die Sportteams der Uni sind unter dem Namen der Wisconsin Badgers bekannt und besitzen unter anderem das Camp Randall Stadium, das mehr als 80.000 Zuschauern Platz bietet.

EINWOHNERZAHL: CA. 250.000
STUDIENDENZAHL: CA. 42.000
STUDIENGEBÜHREN: CA. 10.555 \$
WEBSITE: WISC.EDU

GLOBAL PLAYERS

GUANGZHOU

Xinyu Zhang
Sun Yat-sen Universität in
Guangzhou, Volksrepublik
China

WAS IST AN DER WU ANDERS ALS AN DEINER HEIMATUNI?

Ich denke, der größte Unterschied liegt im Syllabus. An der WU muss man sich die Kurse selbstständig einteilen, während an meiner Heimatuni die Kurse von der Administration eingeteilt werden. Bei uns muss man lediglich zwischen einzelnen Professoren wählen. Außerdem dauern Vorlesungen an der WU um die drei Stunden, an meiner Heimatuni nur eineinhalb Stunden.

WARUM HAST DU DICH FÜR WIEN ENTSCHEIDEN?

Um ehrlich zu sein, meine Mutter ist immer um meine Sicherheit besorgt. Daher war die Sicherheit ein ausschlaggebender Grund. Außerdem liegt Wien sehr zentral in Europa, was bedeutet, dass man hier sehr gut reisen kann. Alles in allem dachte ich mir, dass Wien ein großartiger Ort zum Lernen und Leben ist.

WURDEN DEINE ERWARTUNGEN ERFÜLLT?

Absolut! Sollte ich jemals auswandern wollen, wäre Wien meine erste Wahl. Ich liebe das österreichische Essen und das langsame Tempo der Stadt. Der öffentliche Verkehr ist sehr angenehm

und nicht so überfüllt wie in meiner Heimatstadt. Am wichtigsten jedoch sind die netten Leute, insbesondere mein Buddy, durch den ich zum ersten Mal die Herzlichkeit Wiens gespürt habe. Da es hier so viele Austauschstudenten gibt, ist es eine tolle Möglichkeit, viele verschiedenen Leute und Kulturen kennenzulernen. Es ist nur etwas schwierig, Deutsch zu lernen.

WARUM SOLLTE EIN WU-STUDENT EIN AUSLANDSSEMESTER AN DEINER UNIVERSITÄT MACHEN?

Zuerst einmal ist die Sun Yat-sen Universität eine der besten in China. Die Uni umfasst 5 Campusse in drei Städten und der Hauptcampus ist dabei einer der schönsten in China. Da Guangzhou eine multikulturelle Stadt ist, gibt es auch sehr viel verschiedenes Essen. Die Uni organisiert für die vielen internationalen Studierenden zahlreiche Events, sodass es leicht ist, sich in Guangzhou einzuleben.

WAS WIRST DU ALS ERSTES TUN, SOBALD DU WIEDER ZU HAUSE BIST?
Ich schätze, zuerst werde ich einen Bubble-Tea trinken und Dim Sum essen. Auch wenn das österreichische

Du möchtest auch ins Ausland?
Bewirb dich im ZAS!
Bachelor:
Bewerbungsfristen für WS 2019/20:
Übersee: 22.-31.10.2018
Europa: 4.-14.12.2018



Essen köstlich ist, kann es trotzdem kein Dim Sum ersetzen.

Sun Yat-Sen Universität

Die, in der mit 108 Millionen Einwohnern größten Provinz Chinas, gelegene Universität wurde im Jahr 1924 vom Revolutionsführer und ersten Präsidenten der Republik China, Sun Yat-Sen, gegründet. Die Uni zählt heute zu den 10 besten Universitäten Chinas.

EINWOHNERZAHL: CA. 11 MIO
STUDIENDENZAHL: CA. 54.000
STUDIENGEBÜHREN: CA. 2.800 € PRO JAHR
WEBSITE: SYSU.EDU.CN

HOW TO START-UP

Jeder kennt sie: Google, Facebook und Co. Heute sind sie Milliarden Dollar schwere Unternehmen. Doch angefangen haben sie alle klein, nämlich als Start-up. Der Weg vom Start-up bis hin zu einem profitablen Unternehmen ist aber ein langer und steiniger. Dabei müssen viele Phasen durchlaufen und zahlreiche Hindernisse überwunden werden. Gemeinsam mit dem WU-Gründungszentrum und Start-ups der WU möchten wir euch in jeder Ausgabe eine dieser Phasen genauer vorstellen.

Hier ein erster Überblick über die Stationen eines klassischen Start-ups und außerdem ein Teaser, welche Themen euch in den nächsten STEIL-Ausgaben erwarten:

1. Ideenfindung / Opportunity Recognition

Die Idee ist der Grundstein jeder Entwicklung. So einfach dies klingen mag – in der Praxis ist die Ideenfindung oftmals schon der erste Stolperstein bei der Gründung eines Start-ups. Wer denkt, das angebotene Produkt bzw. die angebotene Dienstleistung muss stets vollkommen neu und innovativ sein, der irrt. Nicht selten sind es klassische Produkte, deren Funktionalitäten verbessert wurden, welche die Geschäftsidee eines Start-ups darstellen. Wichtig ist es, Möglichkeiten zu erkennen und sich einen Unique Selling Point zu verschaffen.

2. Das richtige Team

Sobald die Idee und das Geschäftskonzept einmal gefunden sind, stellt sich natürlich die Frage, mit wem man das Start-up gründen möchte und wie die Eigentumsverhältnisse aussehen sollen. Ausschlaggebend für den weiteren Erfolg des Start-ups ist die richtige Zusammensetzung des Gründerteams. Um den Anforderungen ideal entsprechen zu können, sollten sowohl technische als auch kreative sowie wirtschaftliche Köpfe gleichermaßen im Gründerteam integriert sein.

3. Problem-Solution-Fit

Make something people want. Beim Problem-Solution-Fit geht es in erster Linie darum, sich frühzeitig Feedback von potenziellen Kunden einzuholen und abzuklären, ob die Idee auch auf genügend Nachfrage stößt. Dabei muss noch nicht einmal ein Prototyp des Produktes bzw. der Dienstleistung existieren. Lediglich das Lösungskonzept soll der Zielgruppe vorgestellt werden. Somit lässt sich, noch bevor wertvolle Ressourcen in die Entwicklung des Produktes bzw. der Dienstleistung fließen, abschätzen, wie erfolgreich das Start-up sein kann.

4. Marketing und Vertrieb

Das Produkt bzw. die Dienstleistung eines Start-ups kann noch so gut sein, ohne das geeignete Marketing wird der wirtschaftliche Erfolg ausbleiben. Umso wichtiger ist es daher, eine geeignete Marketingstrategie zu entwickeln. Je nachdem, wie die Zielgruppe aussieht, können dabei die unterschiedlichsten Marketinginstrumente gewählt werden.

5. Finanzierung und Förderungen

Die Finanzierung ist klarerweise eines der wichtigsten Themen bei der Gründung eines Start-ups, denn ohne die finanziellen Ressourcen hilft auch hier die beste Idee nichts. Für die Akquirierung von Kapital kommen neben der Aufnahme von Fremdkapital vor allem Förderungen in Frage. Speziell in Österreich ist die Förderlandschaft gut aufgestellt, jedoch nicht leicht zu durchschauen. Dennoch sind Förderungen eine gute Möglichkeit, um für zusätzlichen Cashflow im Unternehmen zu sorgen.

6. Die ersten Mitarbeiter

Jedes erfolgreiche Gründungsteam kommt früher oder später zu einem Punkt, an dem es personelle Verstärkung braucht. Wenn also die ersten Mitarbeiter eingestellt werden, gilt es, einige arbeitsrechtliche Angelegenheiten zu klären. Keinesfalls unterschätzt werden darf auch die Verantwortung, die man nun für die neuen Mitarbeiter trägt.

7. Pitchen

Besonders interessant für Start-ups ist das Pitchen. Beim Pitchen wird die eigene Geschäftsidee innerhalb kurzer Zeit vorgestellt. Wer sich hier geschickt anstellt, kann nicht nur Investoren, sondern auch neue Kunden für sich gewinnen. Nicht umsonst ist das Pitchen für viele Start-ups fixer Bestandteil des unternehmerischen Lebens. Entscheidend für einen erfolgreichen Pitch sind die Präsentation und ein gut durchdachter Businessplan.

8. Rechtliche Rahmenbedingungen

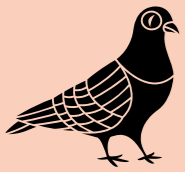
Augenmerk muss auch auf die rechtlichen Verhältnisse eines Start-ups gelegt werden. Von Verträgen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Mitbegründern über Marken- und Schutzrechte bis hin zur Wahl der Rechtsform, überall hier kommt man mit rechtlichen Rahmenbedingungen in Kontakt. Umso wichtiger ist es als Start-up, sich mit diesen rechtlichen Verhältnissen gut auszukennen bzw. eine entsprechende Rechtsberatung zu haben.

9. Exit

Der Exit ist der Ausstieg von Gründern oder Investoren aus dem Start-up mit möglichst hohem Gewinn. Das große Ziel, auf das viele hinarbeiten sozusagen. Der Exit erfolgt zumeist, nachdem das Start-up stark gewachsen ist und den Unternehmenswert vervielfacht hat.

Du möchtest Gründen? Komm zum Semester-Kick-off Event Entrepreneurship 360° am 18. Oktober (Special Guest: Thomas Brezina)!

Wenn du ein Start-up gründen willst, unterstützt dich das WU Gründungszentrum mit Beratung, Workshops und Infoevents. Besonders cool ist die Online Academy. Alle Infos unter wu.ac.at/gruenden.



Events

Advertorial

6.-7.10.
Stürmische Tage in Stammersdorf

Kellergasse
Das Highlight in Floridsdorf: Beim Stammersdorfer Kellergassenfest trinkt man sich von Heurigen zu Heurigen.

bis 21.10.
World Press Photo Exhibition 2018

Galerie Westlicht
Bereits zum 61. Mal wurden die besten Pressefotos des Jahres gekürt. Berührend und sehenswert. Eintritt: 8 €

25.10.
Gürtel Connection #6

Bei diesem Event erwarten euch 60 Acts und DJs in 14 Locations, verteilt auf den Wiener Gürtel. Der Eintritt kommt dem Wiener Integrationshaus zugute.

25.10.
Beatpatrol 2018

VAZ St. Pölten
Fans von elektronischer Musik sollten dieses Festival auf keinen Fall verpassen. Mit dabei u.a. Marshmello oder Fritz Kalkbrenner. Tickets in allen Raiffeisenbanken mit oeticket-Service und unter shop.raiffeisenbank.at – mit Ermäßigung für Raiffeisen Club-Mitglieder!

Kultur-Date in 1070

Du willst dein Date so richtig beeindrucken oder stehst ganz einfach auf Theater? Dann hätten wir einen Vorschlag: Zuerst ein cooles Stück im Volkstheater schauen und dann bei einer Pizza nachbesprechen!



Foto: © www.lupispuma.com/Volkstheater

Volkstheater

Arthur-Schnitzler-Platz 1, 1070 Wien
Für sechs Euro in eines der größten deutschsprachigen Theaterhäuser? Für alle unter 27 Jahren gibt es im Volkstheater täglich Restplatztickets. In der Saison 2018/19 kannst du hier die Klassiker aus der Schulzeit in modernen Inszenierungen wiederentdecken und damit mit Sicherheit so manches Trauma aufarbeiten – die Stücke sind manchmal makaber, manchmal ironisch, immer spannend und temporeich. Zum WU-Semesterstart dreht sich in Shakespeares ›Der Kaufmann von Venedig‹ alles um Liebe, Rache, Recht und Geld.

1500 Foodmakers

Lerchenfelderstraße 1-3, 1070 Wien
Dieses italienische Lokal befindet sich im Erdgeschoss des 25hours Hotels und bietet sich, aufgrund der Nähe zum Theater, für einen Afterdrink oder eine Pizza an. Das Foodmakers ist mit Designermöbeln sehr stylisch gehalten, die Bar befindet sich mitten im Raum, an den Wänden hängen Spiegel und Krimskrams und die Karte hat einiges zu bieten: Pizza, Pasta, aber auch die Fleischgerichte sind sehr zu empfehlen. Wenn das Date besonders gut läuft unbedingt noch in den Dachboden auf einen Drink gehen. Die Aussicht ist mega.



OGRIS DEBRIS FÄHRT



#warumfährstDUnicht

Ogris Debris & Friends

Grelle Forelle

04.10.18 ab 19.00 Uhr

Feier das Radfahren zu Semesterbeginn mit BBQ auf der Terrasse, Live-Musik von Ogris Debris und großartigem DJ-Sound.

Eintritt frei!

Infos und Services zum Radfahren in Wien findest du auf www.fahrradwien.at

Weitere Lokale & Events findest du auf

Goodnight.at

WAS WURDE AUS ...?

0404390



›Head of Strategy‹

Wussten Sie schon während der Schulzeit, was Sie später studieren wollen?

Nein, damals war mir nur klar, dass ich etwas Kreatives mit starkem internationalen Charakter machen wollte. Eine Tätigkeit, bei der ich mich ständig mit komplexen Themen beschäftigen, umfangreiche Analysen durchführen muss, aber auch früh Verantwortung übernehme.

Was ist das Spannendste an Ihrem Job?

Die ständig wechselnden Herausforderungen – sei es durch externe Änderungen in den Märkten oder in der Wettbewerbssituation oder auch durch interne Veränderungen und die strategischen Implikationen, die wir daraus ableiten müssen. Ich schätze auch die Tatsache, dass ich jeden Tag etwas Neues dazulerne.

Können Sie ein Erfolgsrezept Ihrer Karriere definieren?

Stets offen zu sein für neue Themen, stets danach zu streben, über den eigenen Tellerrand hinauszublicken. Und manchmal mehr von der eigenen Neugier getrieben zu sein als von einem langfristigen Plan. Sicherlich hat mir mein Studium dabei geholfen, meine Gedanken und Ideen in strukturierte Bahnen zu lenken – ein Skillset sozusagen.

Was würden Sie rückblickend in Ihrem Studium anders machen?

Ich würde noch mehr Möglichkeiten nutzen, Auslandserfahrung zu sammeln und Sprachen zu lernen. Die WU bietet hier so viele verschiedene Chancen, die man nutzen muss. Internationalität, interkulturelle Kompetenzen und auch Sprachkenntnisse sind etwas, das man sich im Studium bereits ausgiebig aneignen

sollte. Dies hat bereits jetzt und wird zukünftig noch mehr Bedeutung am Arbeitsmarkt haben.

Wie/wo entkommen Sie dem Stress im Alltag?

Ich versuche, regelmäßig Sport zu machen, um meinen Kopf frei von Gedanken zu machen und möglichst fokussiert an Themen heranzugehen. An Wochenenden bin ich gerne auf Reisen und treffe Freunde aus dem Studium, die teilweise über die ganze Welt verstreut sind.



Während seines BWL-Studiums machte JULIAN ANTOS ein Austauschsemester in Singapur und schrieb seine Diplomarbeit in China. Danach absolvierte er Praktika bei einer internationalen Beratung und in der Unternehmensstrategie von Audi. Nach seiner sechsjährigen Tätigkeit bei Roland Berger stieg er 2017 bei RHI ein und begleitete die Fusion mit Magnesita. Seither ist er für alle strategischen Fragestellungen des Gesamtkonzerns verantwortlich.

Deloitte.



Every story has a beginning

Mit 1.350 Mitarbeitern an zehn Standorten in Österreich betreuen wir Kunden in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory und Risk Advisory. Deloitte Legal und Deloitte Digital vervollständigen das umfangreiche Serviceangebot.

Du bist Student/in oder Absolvent/in der Wirtschaftswissenschaften oder Wirtschaftsinformatik und willst deine berufliche Karriere bei einem innovativen und internationalen Arbeitgeber starten?

Du willst dein Wissen aus dem Studium so rasch wie möglich in der Praxis einsetzen und berufliche Erfahrungen sammeln?

Dann bewirb dich für ein Praktikum bei Deloitte!

Unsere aktuell ausgeschriebenen Jobs und Praktikumsprogramme – nur einen Klick entfernt: jobs.deloitte.at



What impact will you make?
www.deloitte.at/praktika

Weil sich bei mir jetzt alles ums Studium dreht.



Das StudentenKonto

40€
EINKAUFS-
GUTSCHEIN

Hol dir das Banking, das sich um dich dreht.

CashBack¹ | Ticketing² | MobileBanking App

studenten.bankaustria.at

Die Bank für alles,
was wichtig ist.

 **Bank Austria**

Member of  **UniCredit**



Das StudentenKonto kann bis zur Beendigung des Studiums, längstens bis zum 30. Geburtstag geführt werden. 1) Nähere Informationen und Partner auf cashback.bankaustria.at 2) Ein Service der Bank Austria (vorläufig) bis 31.12.2019. Mehr auf ticketing.bankaustria.at. Diese Marketingmitteilung wurde von der UniCredit Bank Austria AG, Rothschildplatz 1, 1020 Wien, erstellt.